

Birkenfeld. Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Pöfelst wird auch ein Hund Pflege angenommen. Gartenstraße 20.

Birkenfeld. Eine mit dem dritten Rad Wochen trüchtige Kuh- und Sahmluh zu verkaufen. Hauptstr. 25.

Birkenfeld. Ein schönes Panser-Schwein zu verkaufen. Kirchweg 30.

Birkenfeld. Einen noch gut erhaltenen, warzen Ueberzieher mittlere Figur für 20 Mk. einen Rinderwagen für 12 Mk. und eine Bettlade für 18 Mk. zu verkaufen. Strohhäcker, Wilm, Baumgartenstr. 49.

Schöne Speise-Gelbe-Rüben abzugeben. Karl Gantner, Gartenbau.

Echtige, redgewandte Prob-Vertreter für Landkreditvereine nachweisbar täglich 20 bis 30 Mark durch den Vertrieb eines neuen Handballautomatens. Dauernde Beschäftigung. Beruf Nebenberuf.

Hexenald. Anfertigung von Buppenperücken der Art in la Ausführung billigsten Preisen bei Oberlan, Reichert, Gieseler.

Stempel-Riffen und Stempel-Farbe netto vorräthig in der C. Meichschen Buchdruck. Ind.: D. Strom.

Gv. Gottesdienst in Neuenbürg. Sonntag, den 28. November, Adventsfeier, 10 Uhr Predigt.

Gv. Gottesdienst in Neuenbürg. Sonntag, den 28. November, (1. Advents-sonntag) 10 Uhr Predigt und Kantate.

Rath. Gottesdienst in Neuenbürg. Sonntag, den 28. November, (1. Advents-sonntag) 10 Uhr Predigt und Kantate.

Ein Tag der Freude. Zum Adventsfeiertag.

Man hat einst zur Zeit seiner tiefsten Einsamkeit, Angst und Bedrängnis das Gebet niedergeschrieben: 'Ich möchte, daß einmal ein Tag der Freude mir erscheinen würde. Ich möchte, daß ich einmal wieder Freude erleben würde...'

Die Stuttgarter Wasserversorgung. Das Verhältnis zwischen Stadt und Reich. Die Stuttgarter Wasserversorgung ist eine Frage, welche die Stuttgarter Bürger seit Jahren beschäftigt.

Chr. Semmelrath, Pforzheim. Kalsenhausplatz 3, Tel. 1922. Spezialgeschäft für Kinderwagen, Sportwagen, Fahrrad u. Korbwaren aller Art.

Unerreicht. In Auswahl neuesten Modern und billigsten Preisen sind meine Spezialartikel Herrenhemden, Kragen, Kravatten, Socken, Handschuhe etc.

Die Toten schweigen nicht... Roman von Pola Seta. 'Ich kann nicht sein Wächter sein', dachte sie wieder. Ein Beruf führte ihn mit vielen schönen, eleganten Frauen zusammen.

über die zur Zeit in Frage kommenden Wasserversorgungsgebiete, das Schwarzwald- und die beiden Vangener-Projekte, folgendes zu sagen:

Das Ertrage wird seitens der St. St. betrieben und eine Reihe Rettungsarbeiten werden in letzter Zeit nach außen hin durchgeführt.

Der Kalkgehalt des Vangener Wassers macht sich bei Kessel- und Wasserversorgungsanlagen merklich bemerkbar. Dieser Mangel läßt sich aber durch verhältnismäßig einfache Mittel beheben.

Bei gefährlicher für obige Anlagen ist eine tiefe Verfestigung der Schwarzwaldgewässer. Diese haben nämlich alle einen mehr oder minder großen Prozentsatz aggressiver (nicht gebundener) Kohlensäure.

Nachdem die Ursachen der Rohbildung bekannt sind, müssen die Schwarzwaldwasserwerke, auch wenn ihre ausgetherten Straßenleitungen handhaben, im Interesse ihrer Wasserabnehmer für die Beseitigung dieses Uebelstandes sorgen.

Zu Punkt 2: Kürze der Schwarzwaldwasserleitung und deren Billigkeit. Unter diesem Schlagwort wird seitens der Stadt das

Friedr. Breusch, Pforzheim. Inh.: Friedr. Roth. Telefon 985. Metzger-Strasse 7. Aussteuer- und Wäsche-Geschäft.

Schwarzwaldwasserprojekt als das billigere und zunächst für die Ausführung in Betracht kommende hingestellt. Die Leistungslänge ist aber für die Kosten nicht allein maßgebend.

Dazu kommen noch die Gegenstände mit den Interessen der Väterstadt Wildbad, und den Interessen der in Frage kommenden Wasserversorgungsgebiete. Ersterer sind die wichtigsten, obwohl die Kosten für die Abführung der letzteren, oder in indirekten Auswirkungen hierfür, nicht unterzucht werden dürfen.

Das die Beenträchtigung der Thermen Wildbads absehbar ist, so haben einwirkende die Sachverständigen beider Parteien geurteilt.

Erst die Ausführung würde die Auswirkung zeigen, wobei aber nicht geäußert ist, daß eine Schädigung der Thermen sich gleich zeigen wird.

Zusammenfassend kann, auch wenn alles glatt verläuft, mit Sicherheit gesagt werden, daß das Schwarzwaldwasser infolge oben angeführter Verhältnisse und der Staumlage von Pump- und anderen Vorrichtungen teurer zu haben kommt, als das dem Grundwasserstrom entnommene hygienisch einwandfreie Vangener Wasser.

Das die Ausführung der St. St. der V.B.B. für den Kubikmeter 8 Pfg. und verlagst ihn an ihre Bürger um 25 Pfg.!!! Es ist dies kein schlecht zu nennendes Geschenk, denn die Kosten für die Anlage und die Unterhaltung des städtischen Straßennetzes gehören nicht hierher.

Die Güte dieser Kaufsache wirkt besonders befremdend, wenn berücksichtigt wird, daß von den der V.B.B. bis jetzt zur Befreiung stehenden Wasserleitungen erst zwei Drittel ausgeführt sind.

Das die Ausführung der St. St. der V.B.B. bis jetzt zur Befreiung stehenden Wasserleitungen erst zwei Drittel ausgeführt sind, ist ein weiterer Beweis für die Billigkeit der Angelegenheit.

Das die Ausführung der St. St. der V.B.B. bis jetzt zur Befreiung stehenden Wasserleitungen erst zwei Drittel ausgeführt sind, ist ein weiterer Beweis für die Billigkeit der Angelegenheit.

Billige Bezugsquelle für Strümpfe, Socken, Westen, Pullover, Handschuhe, Strickjacken. Fritz Schumacher. Pforzheim. Inh. Max Schumacher. Leopoldstr. 1. PS. Mein Geschäft ist durchgehend geöffnet.

unwiderstehlich anzog. Gewiß, auch Renate Rant war eine auffallend liebliche Erscheinung gewesen, eine entzückende Frau, die ihm sehr gefiel, die sogar das Gefühl seiner Junggefelleneinsamkeit in ihm schmerzlich wachrief.

zustellen, welche eine doppelt so große Stadt versorgen könnten, was auch f. St. bei den Berichten über die Einweihungsfeierlichkeiten zum Ausdruck kam. Neue Hochbauten können also in diesem Fall, d. h. wenn sich die St. St. der Erweiterung der U.B. anschließen würde, nicht in Frage.

Wie die St. St. durch ihr Vorgehen begünstigt, ist der durch eine Reihe von Vorarbeiten festgestellte Grundwasserstrom im Nangener Gebiet so ergiebig, daß er auf längere Zeit die Wasserversorgung Stuttgarts und der übrigen angeschlossener Gemeinden sicherstellt.

Darüber hinaus ist für später die Veranziehung des Grundwasserstromes im Ubergelände möglich. Die Verhältnisse liegen dabei so günstig, daß das Wasser von dort im natürlichen Gefälle nach den Niederstufinger Pumpwerken fließen würde.

Die Entwicklung von Gemeinden läßt sich ja nicht, auch nicht statisch, voraussagen, immerhin würde mit obigen Eingangsdaten die Wasserfrage im Prinzip auf die einwandfreieste und billigste Weise gelöst sein.

Eine Lösung in vorstehendem Sinne würde der St. St. außer zu dem wichtigen Vorteil verbleiben als langwieriges, kostspieliges Experimentieren und fruchtlose Streitereien mit Staat und Interessenten.

Ein Baustillstand soll noch kurz erörtert werden, die feinsten menschlichen Interessen der U.B.

Die Ausführungsleitung hat namentlich in der ersten Zeit durch Robebrüche öfters Unterbrechungen erlitten. Es ist dies eine Erscheinung, welche bei Berechnungen infolge geologischer und sonstiger unvorhergesehener Verhältnisse vorkommen. Die U.B. hat ihr Vorgehen begünstigt, denn die Ursachen und Weisung die früher gesucht werden zu vermeiden, während die Stadt eben auch erst durch Schäden klug würde.

Um die Wasserversorgung Stuttgarts und der an die U.B. angeschlossener Gemeinden absolut sicherzustellen, würde es sich empfehlen, vom Hauptwerk Niederstufingen nicht eine weitere Leitung von beispielsweise 100 Zentimeter Durchmesser zu wählen, sondern zwei von je 80 Zentimeter. Wir hätten dann drei Leitungen und auch beim Bruch einer Leitung soviel Wasser, daß das Werk den Bedarf bei gesteigertem Pumpenleistung decken würde.

Wie der Leser aus obigen Darstellungen entnehmen hat, krankt die Angelegenheit wie eingangs erwähnt, an dem gesamten Verhältnis zwischen Staat und Gemeinden. Die Verärgernisse der Städte wegen der Übergriffe des Staates in die Finanzverhältnisse derselben ist verständlich. Daß diese Verhältnisse gerade im sich selbst regierenden Volkstaat so auszuwirken kommen, ist bezeichnend, nicht für diesen an sich gut sein können den Staatsgedanken, sondern für dessen angegriffen vom Volk gewählte Vertreter von Staat und Städten.

Dem Verfasser will es scheinen, daß nachher in den deutschen Vänden durch derartigen inneren Haß geringe Porzellan geschlagen wurde. Er ist der Meinung, Staat und Stadtverwaltungen hätten das eine Ziel zu verfolgen, gemeinschaftlich dem Wohl ihrer Bürger zu dienen. In der Unterstellung dieses Zusammenwirkens haben sich beide nicht vorzuziehen, wie es in letzter Zeit hinüber und herüber üblich war. Gütten wie drüben wird politischer und persönlicher Ehrgeiz in den Vordergrund gestellt, und die Kämpfe werden zum Schaden der Steuerzahler ausgefochten.

In einer solchen Krise befindet sich die Wasserversorgung Stuttgarts, das finanziell alle Ursache hätte, sich nicht weiter ohne sachlichen Grund zu belassen.

Die Einwohnerstadt Stuttgarts und der Gemeinden, welche durch diese Angelegenheit berührt werden, und in deren Interesse die staatliche und städtische Seele eins ist, haben Anspruch darauf, daß persönlicher und sonstiger Ehrgeiz hinten angeheilt wird.

Den Einwohnern Stuttgarts ist es gleichgültig, ob das Wasser durch ein staatliches oder städtisches Rohr fließt; sie haben den alleinigen Wunsch, daß sie ebensowohl ein besseres und möglichst billigeres Wasser als bisher, und dieses in genügender Menge, erhalten.

Wenn bei den weiteren Verhandlungen diese Gesichtspunkte mehr in den Vordergrund gestellt werden als bisher, so kann die Wasserversorgung Stuttgarts rasch zu einem guten Ende geführt werden. Der Verfasser.

Württemberg.

Stuttgart, 8. Nov. (Deutscher Rentnerbund.) Die sehr gut besuchte Jahresversammlung der Ortsgruppenvorsitzenden des Rentnerbundes fand am 2. D. W. unter Leitung von Obergruppenrat Köhler in den Räumen des vorbildlich geführten Rentnerheims der Ortsgruppe Korntal statt. Ortsvorsitzer Würtz überbrachte die Grüße des Gemeinderats Korntal und sprach in warmherzigen Worten von der Rentnernet und dem notwendigen Zusammenwirken sämtlicher Rentner. Die reichhaltige Tagung galt zunächst dem Ausbau der Organisation des Bundes in allen Oberamtsbezirken. Durch die Errichtung einer Geschäftsstelle unter Leitung von Postdirektor A. D. Harter, die ihren Sitz zunächst in Stuttgart, Reinburgstraße 7, hat, hofft der Landesverband seinem Ziel — dem Zusammenhalt sämtlicher in Kleinrentnerunterstützung stehenden Personen im Rentnerbund — in Wäde nachzukommen. Im

Mittelpunkt der Erörterungen stand das vom Rentnerbund erwählte Rentnervereinsgesetz, mit dessen baldiger Verabschiedung durch den Reichstag der Bund rechnen zu können glaubte. In drei Entschlüsse wurde das Ergebnis der Verhandlungen, die sich auf alle Höhe und Klagen des Rentnerbundes erstreckten, zusammengefaßt. Der Rentnerbund verlangt die schärfste Einschränkung des Vereingengesetzes, das allen, die nur der Inflation von ihren Zinsen leben konnten und heute infolge Erwerbsunfähigkeit in öffentlicher Unterstützung leben, eine nach dem früheren Vermögen abgestufte Lebensrente gewährt soll. Ebenso dringend verlangt der Landesverband Erhöhung des Höchstmaßes der Versorgungsrente, die im übrigen auf die künftige Lebensrente angedreht werden soll, von 800 auf 1200 Mark. Infolange das Rentnervereingengesetz nicht in Kraft getreten ist, ist endlich der dringende Wunsch des Rentnerbundes, die Erhöhung der Kleinrentnerfürsorge auf das Existenzminimum und der Wegfall der drückenden und ungerechten Rückerstattungspflicht. Der Landesverband schließt sich der Parole der Berliner Bundesleitung an, wonach am 1. Dezember d. J. sämtliche Ortsgruppen des deutschen Reiches einen eintägigen Appell an das deutsche Volk wegen Schaffung des Rentnergesetzes in ihrer Versammlung richten werden. Schließlich wurde angeordnet, daß für die Rentner bei immer bedrohlicher gehaltenen Wohnungsverhältnisse, der Schaffung eines Bundesrentnerbundes sofort näherzutreten. Die Revision des Vorstandes und Ausschusses führte zur Wiederwahl der bisherigen Leitung. Es verdient bemerkt zu werden, daß dem Ausschuss ein Rentner, der mit 20 Jahren noch die Sache des Rentnerbundes jugendfrisch vertritt, Herr Privatier Schneider in Tübingen zugewählt worden ist.

Stuttgart, 8. Nov. (Zirkular der Württ. Landesbauverwaltung.) Großes Haus: Sonntag, 8. Nov.: Der Rosenkavalier unter Leitung des Komponisten Richard Strauß; Dienstag: Ariadne (7 1/2—10); Mittwoch: Doktor Faust (7 1/2—10); Freitag: Die Fledermaus (7 1/2—10); Samstag: Rheingold (7—9 1/2); Sonntag, 9. Dez.: Die Walküre (8—10); Montag: Der lebende Leichnam (7 1/2—10 1/2). — Kleines Haus: Sonntag, 8. Nov.: Frau Herrns Gewerbe (3—5 1/2) Jaques und Margaritha (7 1/2—10 1/2); Montag: Der Patriot (7 1/2—10 1/2); Dienstag: Das Recht auf den Vater (7 1/2—9 1/2); Mittwoch: Die Jungfrau von Orleans (6—7 1/2); Donnerstag: Die Waisenkönigin — Abu Hassan — Der Dorfbarbier (7 1/2—10 1/2); Freitag: Das Recht auf den Vater (7 1/2—9 1/2); Samstag: Der Barrot (7 1/2 bis 10 1/2); Sonntag, 9. Dezember: Jaques und Margaritha (3 bis 5 1/2). — Der berühmte Jean (7 1/2—10); Montag: Die Jungfrau von Orleans (7 1/2—10) Uhr.

Stuttgart, 8. Nov. (Für Bischofswahl.) Das Deutsche Volksblatt meldet: Ein Blatt im Schwarzwald verbreitet die Nachricht, daß die Bischöfe Rottenburg in den nächsten Tagen wieder einen Bischof erhalten werde und zwar durch Ernennung des Hl. Stuhles. Das betr. Defert der Kurie sei schon unterzeichnet. Das Deutsche Volksblatt bemerkt dazu: Sichtlich hat der Hl. Stuhl der Zeitung im württ. Schwarzwald unmittelbare Nachrichten gegeben. Wir haben die Verlautbarung der diese geheimnisvolle Information verzeichnet ist schon vor acht Tagen gelassen.

Stuttgart, 8. Nov. (Weinliche Preise in Württemberg.) Von zehnjähriger Seite wird mitgeteilt: Die preisliche Werte bleiben in Württemberg bis auf weiteres unverändert. Die seit dem Juli 1926 in Kraft getretene Regelung gilt auch weiterhin.

Rattwil, 8. Nov. (Jägerrevue.) Gegenwärtig ziehen Jägermeister in größeren Verbänden durch den hiesigen Bezirk. Nebenbei sind Vogerstellen und Feuerstätten. Die Bevölkerung auf dem Lande wird hauptsächlich überlassen von dem braunen Reitschloß. Trophäen die Beamen des Landjägerkorpskommandos sehr stark hinter den Bänden her sind, diese kampfbereite abschneiden und bis an die Grenzen des Bezirkes begleiten, bekommt man keine Ruhe, da sie am anderen Ende des Bezirkes wieder bereitkommen. In der Nacht auf Mittwoch war Tübingen der Sommerpunkt von mehr als einem Dutzend Bänden. Unter den dort lagernden Jägerverbänden gab es Streitigkeiten, in deren Verlauf der Jägermeister Josef Georg Wölfler von dem Jägermeister Franz Reinhardt mit einer Schusswaffe tödlich verwundet wurde, jedoch nicht lebensgefährlich verletzt wurde. Der Verletzte wurde nach Schönbühl verbracht, während der Täter flüchtig ging.

Göppingen, 8. Nov. (Juristische Kandidatur.) Defan Dr. Kempf sollte an Stelle des zurückgetretenen Kandidatsbeordneter Dr. Schulz in die Fraktion der Deutschen Volkspartei in den Landtag eintreten. Er hat aber den Ruf abgelehnt und die Kandidatur zurückgegeben, weil er sie mit der ausgedehnten ehrenamtlichen Tätigkeit hier nicht vereinbar hält.

Schönbühl, 8. Nov. (Der Ueberfall auf Reichswehrsoldaten.) In dem Vorfalle in Schönbühl erzählt man noch, daß der kühnverleibte Reichswehrmann immer noch nicht zum Bewußtsein gekommen ist und man immer noch mit dem Schlimmsten rechnen muß. Die Kommandeure muß ein denkbar rotes Gesicht sein, da neben Seiten auch eine schwere gubehrene Wunde als Kampfwunde bemerkt wurden. Durch die Verletzung des Reichswehrmanns ist übrigens auch einer der Schützen mit dem Seitengewehr geschossen worden. Doch

steht diese Verletzung nicht sehr schwer zu sein. Die Linsen sind bereits im Gang.

Schönbühl, 8. Nov. (Der Arbeiter der Eisenbahn in Schönbühl.) Vier befinden sich zurzeit 21 Arbeiter in Schönbühl. In letzter Sitzung des Gemeinderats wurde nachdrücklich darauf hingewiesen, daß die Eisenbahnarbeiter für alle weiteren Arbeiten anzufragen. Man wollte im Stadt. Obgleich keine Mittel ansetzen lassen, eine Arbeit, die weder entwerfen noch gefährlich ist. Nur mit Mühe und Not war es gelungen, drei der Arbeiter zur Beseitigung dieser Arbeit zu bewegen.

Hüllingen, 8. Nov. (Vorstand der Bauverwaltung.) Die Gemeinderatsversammlung wurde mitgeteilt, daß das Oberamt in Hüllingen für 1928, der auf einer Umlage von 15 Prozent basiert, in verschiedenen Punkten überarbeitet und offiziell festgesetzt worden ist. Stadtschultheiß Broß stellte fest, daß unmöglich sei, mit einem Umlagefuß von 15 Prozent durchzukommen. Es bleibe nichts anderes übrig, als den festgesetzten Voranschlag zu belassen und den Umlagefuß durch eine Umlage zu decken. Man müsse unbedingt 17 Prozent in Aussicht nehmen. Der endgültige Beschluß soll erst noch werden, wenn die Gewerbesteuer und die Reichssteuerumlagen einigermaßen feststehen.

Blaubergen, 8. Nov. (Die Blauberger Eisenbahnverbindung.) Die drei jungen Parteien, die bei Blaubergen den verkehrswirtschaftlichen Aufschwung auf die Eisenbahn veranlassen und durch die Verbindungen eines kleineren Betriebsamtes erreicht werden können, haben bei der Vorbereitung ein gemeinsames Ziel. Sie haben sich unter dem Vorsitz des hiesigen Gemeindevorstandes einen Vertrag abgeschlossen, demzufolge die Eisenbahn auch einmal etwas zu verdienen soll. Dem Wunsch der Sachverständigen soll die Reichsbahnbehörde in das Auge gefaßt werden, das es von der Blaubergen kaum hätte vorhergesehen werden können, sondern daß wiederum die Blauberger, über die leichteren Bogen an dem Eisenbahnwerkern worden wären.

Göppingen, 8. Nov. (Habsburgische Tötung durch eine Frau.) Die Hofdame Karoline Festele in Billerzell hatte bei der Geburt durch Anwendung übermäßiger Gewalt und durch hervorgerufene innere Verletzungen den Tod einer kleinen Perle erlitten. Sie war deshalb vom Schwurgericht zu 70 Mark Geldstrafe verurteilt worden. Von der Großen Strafkammer als Vermögensstrafe wurde dieses Urteil auf Grund eines Gutachtens von Obermedizinaldirektor Dr. Walter bestätigt.

Craillheim, 8. Nov. (Die Unfälle des Hochschiffbau.) In Reichsbahn (Vgl. Ansbach) wollte der 21 Jahre alte Sohn des Straßenarbeiters Dauberschmidt zur Hochzeit eines Freundes einige Eßwaren mitnehmen. Als der zweite Schicht nicht sofort entließ, schlug er mit dem Hammer auf die Rückenschulter, wobei ihm die ganze Ladung in den Lärm fiel, so daß die Gedärme herausgeraten. Auch ein der Dauberschmidt eine schwere Verletzung der Leber. In diesem gefährlichen Zustand verbracht man ihn ins Bezirkskrankenhaus.

Bergschönenbrunn, 8. Nov. (Eine Seltenheit.) Einem hiesigen Landwirt brachte eine Kuh ein totes Kalb zur Welt, das über 100 Pfund wog. Das Gewicht des Fetus betrug allein 19 Pfund.

Baden.

Waldkirch, 8. Nov. (Vor dem Schwurgericht.) Am 24. Jahre alte Kraftwagenführer Dehn von Waldkirch wegen fahrlässiger Körperverletzung mit nachfolgender Tötung zu verurteilen. Dehn, dem das Jugendamt überlassen und hiesigen Kraftwagenführers ausgehellt und, am 7. September mit einem Verurteiltenfratzen eine Verabredung unterzeichnet und war dabei in eine Zusammenkunft der „Stahlhelm“ hineingefahren. Durch das Wille Dehn war der leichte Wagen ins Schwanken gekommen und hatte ein der Spielzeuge mitgeführt. Einer der Spielzeuge, der hiesiger Dachdeckermeister Theodor Doll, kam dabei unter den Wagen und wurde so schwer verletzt, daß er starb. Zwei weitere Spielzeuge erlitten schwere Verletzungen. Das Verbrechen wurde am 26. September im Gefängnis und Tötung der Verurteilten.

Triberg, 8. Nov. (In der letzten Zeit wurde hier ein erzählt, der italienische Diktator Mussolini sei vor 20 Jahren in einer Angelei in Döschbach i. B. als Erbarbeiter beschäftigt gewesen. Wie das „Echo vom Wald“ jetzt dazu meldet, wird diese Annahme nur zum Teil zu. Nach einer Mitteilung von Bürgermeistermeister Döschbach kann wohl angenommen werden, Mussolini sei als Erbarbeiter im Prinzipal beschäftigt gewesen, für seine Tätigkeit in Döschbach sei aber kein Beweis vorhanden.

Mus dem Schwarzwald, 8. Nov. In einem Dorf im oberen Schwarzwald kam ein Ehemann etwas belästigt nach Hause und geriet mit seiner Ehefrau in eine Wortwechsel, der äußerst heftig wurde. Der Mann drohte die Frau mit Todschand und verfolgte sie durchs Haus. In ihrer Panik rannte die Frau nach die Oberetrasse hinauf und griff nach einem dort zum Trocknen aufgehängten Peitsch, schlug es mit sich und barrete der Dämie, die da kommen sollten, da ein wo

Die Toten schweigen nicht . . .

Roman von Lola Erlin.

Geschick lenkte er das Gespräch in andere Bahnen. Erzählte von seinem neuen Auftrag, der ihn nach Berlin gerufen hatte, und der ihn sehr lockte, sprach von Hermann Dülbinger, dem Dichter, dessen Gastfreundschaft er vorläufig angenommen hatte.

„Ich werde Dülbinger auch bald in unser Haus bringen“, sagte Erik. „Sein Vortrag ist in zwei, drei Sitzungen fertig. Aber wir beide wollen den Verkehr miteinander, der uns viel Anregung gegenseitig gibt, nicht aufgeben. Dazu kommt Herberts Anwesenheit in Berlin. Es ist dir doch recht, wenn ich dir Dülbinger mitbringe, Elena? Wenn du auch von großer Gesellschaft noch nichts wissen willst, so ist doch ein kleiner, interessanter Kreis sehr nett für uns alle, auch für dich.“

„Bringe ihn nur“, sagte sie freundlich. „Um diese Zeit sind Frau Dr. Gottschalk und ich ja immer daheim, und wir werden uns stets freuen, liebe Gäste zu begrüßen. Das ist in erster Linie für Sie gesagt, Herr Rupert. Ich möchte gern, daß Sie, Eriks bester Freund, sich bald bei uns ganz zu Hause fühlen, und Erik und auch Papa und mich recht oft besuchen.“

Er dankte ihr, und auch Erik sah sie dankbar an. Wie lieb von ihr, seinem Wunsch so sehr entgegenzukommen. Ihrer zurückhaltenden Natur lag soviel Liebenswürdigkeit ganz Fremden gegenüber sonst nicht. Und seit dem Unglück mit Renate war Elena noch viel verschlossener als früher und beinahe ein wenig menschlicher geworden. Er nickte ihr anerkennend zu. Sie erzählte wieder.

„Was war nur mit ihr an diesem Nachmittag, daß sie so leicht verlegen wurde, daß ihre sonstigen gesellschaftliche Sicherheit sie verließ? Sie fühlte in diesem Augenblick,

daß sie Herbert Rupert nicht nur, um Erik einen Wunsch zu erfüllen, so herzlich in ihr Haus geladen hatte, daß es auch sie aufrichtig freuen würde, ihn bald und oft wiederzusehen. Denn dieser ernste, kluge Mann mit den warmen Augen und der wohlklingenden Stimme gefiel ihr so gut, daß sie sich heute froh fühlte, wie seit langer Zeit nicht mehr.“

Nach dem Tee ließ Frau Dr. Gottschalk die drei jungen Menschen allein. Wenn sie Elena auch alle Klüften der Hausfrau abnahm, so war das junge Mädchen doch schließlich die Herrin des Hauses. Bald würde sie Frau sein. Sie war kein Kind mehr, sie brauchte ihre ständige Gesellschaft nicht.

„Sie plauderten sehr angeregt bei Alder und Zigaretten. Herbert Rupert erzählte von München, von seinen letzten Bauten, von seinen Plänen für die Zukunft. Er sprach fesselnd, interessant und geistreich, und Elena hörte ihm ganz versunken zu.“

„Aber nun möchte ich auch von dir etwas wissen und vor allem sehen, Erik“, sagte er schließlich. „Lange genug habe ich jetzt von mir gesprochen. Was macht deine Arbeit, Erik? Das Porträt Hermann Dülbingers ist dir soeben fertig gelungen, alle Hochachtung, mein Junge. Was aber treibst du sonst. Ich möchte dein Atelier sehen.“

„Das sollst du“, rief Erik, froh aufspringend. „Ich habe mich ja schon sehr darauf gefreut, dir endlich einmal mein Reich zeigen zu können. Es gibt eine ganze Menge bei mir zu sehen.“

„Das glaube ich. Bei deiner Schaffenskraft. Aber vor allem möchte ich gern dein Lächeln sehen lernen.“

„Wir wollen Angela bringen lassen.“

„Kann ich sie nicht in Ihrem eigenen Reich besuchen? Kinder sind am unbefangenen, am süßesten in Ihrem Zimmer, finde ich.“

„Sie haben ganz recht, Herr Rupert. So ist es auch ja, lassen Sie uns zu Angela gehen.“

Sie stiegen in den ersten Stock der Villa hinauf, gingen in Angelas Zimmer, die mit ihrer Pflegerin spielte und Elena mit einem Zaun in die Arme zog. Sie sah das Kind hoch empor und brachte es so dem Freunde selbst. Angela hielt Elenas Hals umschlungen, im blonden Locken lagen an des Mädchens lichtbraunen Haupt. Entzückt betrachtete das Künstlerauge Herbert Ruperts das schöne Bild.

„Das also ist die kleine Angela. Sie gleicht Ihnen so sehr mein gnädiges Fräulein.“

„Sie gleicht ihrer Mutter. Aber sie sieht doch auch Erik sprechend ähnlich.“

Erik trat hinzu, legte die Hand auf seines Kindes Köpfchen, beugte sich über sie. Die drei Menschen schienen mirklich wie ein schönes Bild, wie eine Schaulustige elterlichen Glückes. Nur ein wenig zu jung erschien Elena, sonst hätte man sie sicher für Angelas Mutter gehalten. Diese Vorstellung und das überaus nahe Zusammenstehen des schönen Mädchens mit Erik quälte Herbert Rupert plötzlich. Er streckte dem Kinde die Arme entgegen.

„Bist du nicht einmal zu deinem neuen Entel gekommen, Angela?“

„Sie war mit ihren vier Jahren nun schon ein prächtiges Mädchen, das sich sonst nicht mehr von fremden Leuten auf den Arm nehmen und liebloseln ließ. Aber gehen alles Erworben durfte Herbert sie nehmen und auf die Brust lassen.“

„Du süßes Kind!“ sagte er zärtlich.

„Er verstand es, mit Kindern umzugehen. Er fand sofort den Kontakt mit Angela, folgte den Weg zu ihrem kleinen Herzen. Sie wurden in wenigen Minuten sehr gute Freunde.“ (Fortsetzung folgt.)



schwer zu sein. Die Linter
 Arbeiter der Erwerbslos
 n sich gar zu 20 Erwerbslos
 rags wurde nachdrücklich
 Erwerbslosen kost alle weisse
 sollte im Falle. Obgleich keine
 Arbeit, die weder unbillig
 lide und Rot war es gewöhn
 richtung dieser Arbeit an
 hundert Voranschlag.) In
 geteilt, daß das Oberamt
 einer Umlage von 15 Proz
 bombardiert und offiziell
 reichlich Stoff stellte, daß
 schick von 15 Prozent d
 res übrig, als den fehlende
 in Umlage durch eine
 bedingt 17 Prozent in
 Beschlag soll aber erst
 und die Reichsstraf
 n.
 Hauptverurteilten
 richte, die bei Hauptverur
 die Strafbahn verließen
 der Kriminalbeamten er
 der Verführung an Strafb
 sie haben sich unter den
 einen Schutz machen
 mal etwas zu reden g
 soll die Vollstreckung
 sein, daß es von der
 können, sondern daß
 der die leichten Wagen
 ten.
 läufige Lösung durch eine
 Oefele in Wildberg
 übernehmiger Gewalt
 schungen den Tod
 behalt vom Schöffenger
 rden. Bei der Grob
 wurde dieses Urteil
 signaldirektor Dr. B
 n.
 des Schöffengerichte
 hürer Dean von
 mit nachfolgenden
 als Zeugnis eines
 tinstellend und
 wagen eine
 eine
 durch das
 in gekommen
 der Spiel
 dabei unter
 stark. Zwei
 Das Gericht
 und Trögen
 letzten Zeit
 Affolter bei
 als Feder
 Bald" j
 Nach einer
 wohl angen
 Einzigmal
 aber kein
 Nov. In
 Ehemann
 Eheleute
 der Mann
 durchs
 verwech
 längere
 kommen
 er Rupert
 So ist es
 geben.
 stück der
 ihrer Pfl
 die Arme
 te es so
 als Hals
 des Mäd
 das Rüst
 gela. Sie
 Aber sie
 Hand auf
 Die drei
 Bild, wie
 enig zu
 Angelas
 daraus
 auf quäl
 die Arme
 beinem
 thren nun
 mehr von
 osten ließ
 ehmen und
 zärtlich,
 umzugeben
 sogleich den
 in wenigen
 (Fortsetzung folgt.)

eres Berbergen nicht mehr möglich war. Da kollerte der erste Ehemann auch schon die Treibe heraus. Der Jörn schlug mächtig das Dera. Aber die Reitung nahte. Raum war der Mann oben, da sah er die Gehalt im weichen Seintuch, erschrocken, ließ sein Messer fallen und schrie: „Im Speicher steht d' Großmutter“. Der Jörn war verwirrt. Das „Gespenst“ hatte Wunder gewirkt.

Vermischtes.

Rom bayerischen Hügel. 26. Nov. (Entdeckung einer Höhle. In den letzten Tagen wurde im Gebiet des Dellbronn-er Berges zwischen Koppensee und Nadelogabel am Wilden Mann eine Höhle entdeckt, von deren Ausdehnung man bisher keine Ahnung hatte. Der Eingang des Wilden Mann ist ungefähr 200 Meter hoch, der Höhleneingang liegt in 2400 Meter Höhe. Der Höhlenabfall verläuft in auf- und absteigender und horizontaler Richtung. Am Eingang ist ein etwa 30 Quadratmeter großer ausgehöhlter See. Der interessanteste Teil der Höhle besteht in einem kuppelartigen Gewölbe, in dem in reicher Zahl Tropfsteine bis zwei Meter Länge und 30 Zentimeter Durchmesser beobachtet wurden. Die Länge des erörterten Höhlenraums beträgt etwa 100 Meter. Ein Wetterdringen wurde durch einen schmalen Spalt verhindert, doch ist durch nicht eine große Öffnung gesichert worden. Von dem Vorhandensein einer Höhle hatte vor Jahren der inzwischen verstorbene Bergführer Franz Schwaibold Mitteilung gemacht; aber erst jetzt gingen Bergführer und Oberdortler Touristen an die Erforschung.

Ein Doppeltgänger des Reichspräsidenten. In Kreuznach gibt es einen Doppeltgänger des Reichspräsidenten. Der 65 Jahre alte Weinstonkmissionar Jakob Ziff, gebürtig aus Niedersheim bei Kreuznach, hat in seinen Geschäftsjahren eine starke Ähnlichkeit mit dem Reichspräsidenten von Hindenburg. Die äußere Betrachtung der in Kreuznach ausgestellten Photographie dieses Herrn zeigt deutlich, daß nicht nur Haare und Stirnhaar, sondern vor allem auch Nase, Stirn und Augen von den charakteristischen Zügen des Reichspräsidenten kaum zu unterscheiden sind.

Neun Stunden Tageslänge. Innerhalb der letzten drei Wochen hat die Länge des Tages abernials um eine Stunde

abgenommen. Sie beträgt jetzt noch neun Stunden und geht bis zum kürzesten Tag, der bei uns auf den 23. Dezember fällt, um weitere 28 Minuten zurück.

Eine unangenehme Aufgabe. Die weit Gehäufigkeit und Reich schon in unseren öffentlichen Leben fast geacht haben, zeigt eine öffentliche Warnung, die Vorstand Schwärmer in Degglingen als Vorsitzender des Gewerbebestimmungsamtes in Degglingen erlassen muß. Sie lautet folgendermaßen: „Die Mitglieder des Gewerbebestimmungsamtes sind endlich verpflichtet, bei der Veranlagung der Steuer nach bestem Wissen und Gewissen mitanzuwachen. Der Steueramtlich trägt die volle Verantwortung für die Veranlagung. Es ist deshalb mehr als tollkühn, einzelne Mitglieder des Ausschusses zu belästigen. Ich warne vor solchen persönlichen Angriffen, die als unannehmlich bezeichnet werden.“

Einbruchsdiebstahl in ein Nagelburger Goldwarengeschäft. Eine Berliner Einbrecherbande hat ein Nagelburger Goldwarengeschäft in der Nacht zum Donnerstag belagert und dabei reiche Beute gemacht. Der Schaden konnte noch nicht festgestellt werden, dürfte aber sehr beträchtlich sein.

Weminer Ueberfall. Ein Ueberfall von ungewöhnlicher Rohheit wurde in der Nacht zum Donnerstag auf der Dunderbrücke in Berlin verübt. In einen Arbeiter traten auf der Dunderbrücke drei junge Burchen heran und boten ihm um Feuer. Da ihm die Gehäufigkeit verdächtig erschienen, ersproch er der Bitte nicht. In diesem Augenblick fielen die Burchen über ihn her und warfen ihn über das Geländer der Brücke auf die Straße der Dunderbrücke hinab, wo er schwerverletzt liegen blieb. Er wurde von Straßenarbeitern aufgefunden, bevor ihm weiteres Unglück antohfen konnte.

Der Sprung vom Turm der Notre-Dame in Paris. Nach einer Meldung aus Paris stürzte sich eine etwa 40 Jahre alte Frau von einem der Türme der Notre-Dame-Kirche in die Tiefe. Sie war sofort tot.

Die Umwetterrisiken in Oberitalien. Wie die „Tribuna“ berichtet, hat der Po in der Provinz Cremona an einer Stelle die Ummauerung eingerissen und weite Strecken überflutet. Auch aus denjenigen Gegenden der Provinz Reggio Emilia, die am Po gelegen sind, kommen immer neue Nachrichten von Verwüstungen. Bei Guastalla ist die ganze Gegend in einen

großen See verwandelt, dessen Wasser stellenweise zwei Meter tief ist. Das Wasser steigt stündlich um 13 Zentimeter. Aus dem Uferbereich werden verschiedene Bedrohungen für die Straßenvorrichtungen gemeldet.

Einest der besten Bühnen ist der eben erst erschienene „Abgang Harry, Augen auf!“, dessen Regie ebenfalls Harry Biel führt. Straß, geschlossen von aufstrebendem Rhythmus ist die Handlung, in rasendem Tempo rollen die Ereignisse dahin. Eine Menge verwegener Situationen, alles ist spannend und sehr geschickt aufgebaut. Die Darb Viel-Freunde werden ihre Freude an diesem Schauspiel haben. Der Film gelangt in den Bühnenspielen, Pforzheim, Leopoldplatz, über Sonntag zur Aufführung.

Am Central-Theater Pforzheim, Leopoldstraße, gelangt über Sonntag ein überaus schönes Fäustlings zur Aufführung „Die Verhöfner“, nach einem bekannten Roman. Der Film, der zwei Teile hat, die beide in einem Programm zur Aufführung kommen, hat eine überaus spannende Handlung und wird nur von den besten Künstlern dargestellt.

E. J. Wolf
 Pforzheim, Zettenerstr. 3.

Elegante Wintermantelstoffe,
 Pullovers in allen Farben und
 Preislagen.

Großer Weihnachts-Verkauf in Damen-, Mädchen- und Kinder-Bekleidung

Das Spezialgeschäft bietet Ihnen größte Vorteile
 — Bitte um Besichtigung ohne Kaufzwang —

C. BERNER
 Pforzheim
 Gde. Metzger- und Diamantkz.

Pelzbesetzte Mäntel in verschiedenen Stoffen, beste Formen, 48.-, 36.-	26.-	Elegante Winter-Mäntel in Ormeau, reth. Verklebung u. Seidenfutter 55.-, 65.-	58.-
Schwarze Mäntel in Tuch und Bezug, gute Qualitäten 38.-, 45.-	29.-	Wollkleider in schwarz u. farb. Stoff, neue eleg. Formen 20.-, 22.-	15.-
Sealplüsch-Mäntel Damen-Ärmel, traufentragend, ideale Schnitt, 125.-, 98.-	85.-	Samt- und Seiden-Kleider entsprechende Neuheiten und Modelarden 37.-, 28.-	19.-
Kostüme in Hippokratie auf Seidenfutter . . . 74.-, 55.-	39.-	Kinder-Mäntel und Kleider in deutscher grüner Kutzwoll 15.-, 9.75.	650

Werkstätte feiner Naturbindekunst
 Hfwe-Enz Inh. Karl Bacher Fernruf Nr. 6

Trauer-Kränze
 in sparsamer Ausführung, speziell für Gedenk- und Todestage, sowie
 Korbkränze und Körben, jegliches in haltbarster Verarbeitung.
 Bestellungen werden schnellstens zugebracht,
 Verpackung und Versand nach auswärts.

Räumungs-Ausverkauf
 Verkauf ab Donnerstag, 25. November 1926
 bis einschließlich Mittwoch, 8. Dezbr. 1926.

Kleiderstoffe
 Wolle, Halbwolle, Baumwolle;
Schürzenstoffe,
Bettzeuge
 Halbleinen und Baumwolltuche für Leintücher
 und Kissen, Damaste;
Herrnwäsche
 Unterjacken, Hemden, Unterhosen, Hosenträger;
Lebensmittel u. Kolonialwaren
 Kakao, fein Pfund 120 u. 60 ⚡
 Korinth 65 ⚡
 Kandiszucker, gelb 60 ⚡
 Kunstthongl. i. Gläsern
 v. 1-5 Ltr. Inhalt 25 ⚡
 Nettogewicht, Preis
 jedoch einschl. Glas
 Gebrannten Kaffee 2.40
 Mischkaffee, 30 " " 7.50
 20% Bohnen 60 ⚡
 40 " " 9.50

Maizkaffee in Pak. 25 ⚡
 div. Konserven billigst
 Tee, Schokolade
 verschiedene Gewürze
 Muskatnüsse 10 St. 40 ⚡
 Bayer. Bier- und Salt-
 wüste
 Bäche 10 Paar . 2.50
 30 " " 7.50
 40 " " 9.50

Sellepulver, ferner: div. Sorten Rauchtakab in
 Fein-, Mittel- und Grobschnitt, Rippen; Cigaretten
 zu halben Preisen.

Gottlieb Pfeiffer, Hfmen a. E.

SINGER
 Nähmaschinen
 in allbewährter Güte

Singer Nähmaschinenfabrik Wittenberge bei Potsdam

Erleichterte
 Zahlungsbedingungen

SINGER
 Nähmaschinen
 Allianzgesellschaft

Pforzheim, Westl. Karl-Friedrichstr. 58.

Stottern
 beseitigt ohne Altersunterschied rasch und dauernd
 durch Einzelunterricht
 das **Papageno-Institut Pforzheim,**
 Westl. 88, III, St.
 Keine Apparate, kein medizinisches Hilfverfahren, Erfolg
 garantiert, Ankonk kostenlos, Bequeme Teilzahlung.
 Sprechstunden: Montag, Mittwoch, Samstag v. 11-12 Uhr

**Das billige
 Weihnachts-Angebot**
 in Wollwaren

Kindersweater und Pullover,
 Wolle, moderne Farben, ganz besonders
 preiswert, Mk. 4.90, 3.90 u. 2.90

Knabenhosen, gestrickt, M. 3.50 u. 2.50

Knaben- und Mädchenmützen,
 gestrickt Wolle, Stück —, 95

Kindermäntelchen mit Mütze,
 jedes Stück Mk. 5.—

Knaben-Anzüge,
 Größe 40 u. 45 3.95, 3.25 u. 2.95

Knaben-Anzüge, Wolle gestrickt,
 gute, bewährte Qual., Gr. I Mk. 9.75

Damen- und Herrenwesten,
 reine Wolle, in mod. Farb., Mk. 12.-, 9.- u. 7.-

Westen mit Ärmel, schwarz, reine Wolle
 für ältere Frauen, jedes St. Mk. 5.90

Kinderstrümpfe, gestr. Wolle in grau
 5 beige
 Größe 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
 Mk. —, 95 1.10 1.25 1.40 1.55 1.70 1.85 2.- 2.15 2.30

Ein Posten **Kinderstrümpfe, grau und beige,**
 Größe 1-9 Reklamepreis jed. P. 50 Pfg.

Stoff- und Lederhandschuhe
 in grosser Auswahl

Kinderhandschuhe (Fäustlinge)
 Paar 25 Pfg.

Gratis erhalten Sie einen
 schönen
 Abreiß-Kalender

**Kaufhaus
 S. Dreifuss,**
 Pforzheim,
 am Leopoldpl. (geg. Hotel Post)

Dauerbrandofen
 Reutenburg
 ein größerer
 zu verkaufen ein Paar
 junge
 Läufer-
 Schweine
 Hand Nr. 3.

**Läufer-
 Schwein**
 Albert Bögel.

Verlaufen
 hat sich Ende letzter Woche
 meine junge, reine hirschröte
 Langhaar-Dachshündin.
 W. Neuwelter II,

Persil

1 Paket reicht für 2½-3 Eimer Wasser!
 Bitte beachten Sie diesen Punkt genau!
 Es ist für ein tadelloses Waschergebnis unbedingt erforderlich, die richtige Menge Persil zu nehmen!

Verkaufe zwei schöne
Zucht-Farren
 (Ralscheden), 12 und 14 Monate alt, mit Garantie.
Joh. Rupp,
 Müllingen, Stat. Liebenzell

Gegr.



1905

Bitte um Besichtigung der in meinem
 Schaufenster ausgestellten

Braut-Ausstattungen

Sal. Sigmann

Wäschefabrik

Ecke Leopold- u. Zerrennerstr.

Telefon 2195.

Pforzheim



Die mir zugedachten Aufträge in Bett-
 Wäsche für Weihnachten bitte ich mir
 gefl. rechtzeitig aufgeben zu wollen.



NW&K
WOLLGARNE

Taubenwolle

Zarste Zephyrwolle zum Stücken und Häkeln
 Operett erhältlich. Auf Wunsch Beragswolle-Neckwärme durch
 Sternwoll-Spinnerei Bahrenfeld G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld



Bettvorlagen

große Auswahl, billigste Preise!

Tapeten **Karl Schönsges**, Linoleum
 Reudlinschulstr. 9. Pforzheim. Fernruf Nr. 3409.



Harmoniums

in jeder Aus-
 führung und
 Preislage

Spielapparat

Piedmannika

für Harmoniums zum Auf-
 legen und eingebaut. Jeder-
 mann kann sofort — ohne
 Notenkenntnisse — vierstimmig
 Harmonium spielen. Unver-
 bindliche Vorführung im

Musikhaus Richard Gurth

Pforzheim, Leopoldstraße 17
 (Neuhof Klebahn — Hofbrücke)

Klein-Auto, 2 fzig

1 Zold., auch als Liefer-
 wagen verwendbar, im Auf-
 trag zu verkaufen. Zahlungs-
 erleichterung. Anzusehen bei

G. Kern, Mot.-Rep.-Werkst.,
 Pforzheim, Beil. 140,
 Telef. 3417.



Salamander-Schuhe.



Vorzüglich in
 Qual. u. Bau-
 form in ge-
 diegener Aus-
 führung; sowie

**Salamander-
 Fußarzt**

für kranke Füße.

Auch bringe ich meine anderen Schuh-
 waren in empfehlende Erinnerung.

Alleinverkauf

der Marke

Salamander

f. Colmbach:
Wilhelm

Kentschler,
 Schuhm. Wirt.
 b. Rathaus.



Spezialität: Stk., Berg- und Wasser-Stiefel.

Zusätze heben den Umsatz!



Elektrizität in Haushalt und Gewerbe.

AEG-Fabrikate

Elektromotoren
 Poliermotoren
 Bohrmaschinen
 Schleifmaschinen
 Steinschleifmaschinen
 Schmiedefeuergebläse
 Hauswasserpumpen

Elektr. Lötkolben
 Leimkocher
 Schnellkocher
 Kaffeemaschinen
 Teekessel
 Tauchsieder
 Koch- und Wärmeplatten
 Tischherde
 Heißwasserspeicher
 Bügeleisen
 Haartrockner
 Heizkissen
 Strahlöfen und Kamine

Küchenmaschinen
 Ventilatoren
 Nähmaschinenmotoren
 Waschmaschinen

Randfunkapparate

Beleuchtungskörper

Installationen, Reparaturen.

Spezialvertrieb durch:

Gustav Knöller
 Neuenbürg

Obere Gartenstr. 65 b. Telef. 79.

Eugen Müller
 Neuenbürg

Bahnstraße 3a. Telefon Nr. 2.

Eugen Braunwart

Neuenbürg
 Marktstraße 107.

Fritz Rentschler

Conweiler
 Telefon Neuenbürg 136.

Ratenzahlungen
 können vereinbart werden.

Bersch. Möbel

im Auftrag billig zu verkaufen.
 Schlafzimmer, hell eichen 2-
 tlg. Spiegelschrank, Bettstellen,
 Waschkomode, und Nachtschrank
 mit Spiegelansatz u. Marmor
 u. Röhren nur 340 Mark, 1
 Rollschrank, Höhe 2.50
 Mtr., pol. Büffel, mahogr.
 pol. Schränke pol. Vertiko,
 Waschkommoden, Bettstellen,
 einzeln u. paarweise, Polster-
 rüste, Matratzen, Regulateure
 versch. Spiegel und Bilder
 u. a.

Centrale Frh. Schöttle,
 Pforzheim, Dillreinerstr. 18,
 Telef. 2165.

Empfehle meinen

5 Tonnen- Lastwagen

für Nah- und Fernfahrten bei
 prompter und billigster Be-
 dienung.

Emil König,
 Telefon 172 Neuenbürg.

Schwanen.

Eine schwere



Ruh
 mit dem
 dritten Kalb, 39 Wochen träch-
 tig, unter drei die Wahl, ver-
 läuft

Ernst Bichter, Maurer.

Li-Li-Lichtspiele

Pforzheim, Leopoldsplatz.

Ab heute Samstag!
 Das Neueste und Beste der
 bisher erschienenen Film-
 werke des beliebten

Harry Piel

Achtung Harry
 Augen auf!

Regie: Harry Piel
 6 Wochen unter
 Apache

Dieser neue Film hat Tempo,
 wichtige Einfälle und fesselt
 das Publikum bis zum
 letzten Augenblick.

Außerdem das
 übrige
 Freiprogramm.

Central-Theater

Pforzheim, Leopoldstraße.

Ab heute Samstag!
 Das schöne und
 spannende große
 zweiteilige Film-
 wert

„Die Ver- stobenen“

1. Teil
 Der Eifersüchtige

2. Teil
 Die Beichte

zusammen 12 Akte.

Beide Teile
 werden
 zusammen
 gezeigt.

Gewerbebank Neuenbürg

e. G. m. b. H.
 Wir nehmen Einlagegelder jeder Art, auch von Nicht-
 mitgliedern, bei folgender Verzinsung an:

14tägige Kündigung 6 1/2 %

monatliche Kündigung 7 %

vierteljährliche Kündigung 8 %

Nähmaschinen

in jeder Preislage
Eugen Wieland, Neuenbürg,
 Bahnhofstr. 52.

Auffallend billige Preise!

Zugreifen! Geld sparen!
 Ein einmaliger Besuch
 macht jedermann zielbewußt
 zu seinen dauernden Kunden.

Winter-Paletts 34.-

mit und ohne Samt-Knochen 65.-, 55.-, 45.-, 40.-

Anzüge aus mod. gemasterten 30.-

Stoffen, elegant verarbeitet 60.-, 52.-, 48.-, 40.-, 36.-

Wetterfeste Wind-Jacken 10.-

. 16.-, 14.-, 12.-

Wetter-Mäntel 20.-

Loden und Gummil 26.-, 24.-, 22.-

Ferner Riesenauswahl in

Sport- und langen Hosen

zu staunend billigen Preisen

Puder Kronen-

straße 5 Pforzheim. Kronen-

straße 5

